

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 871
08.09.2005

Ombudsstelle für Fußball-Fans

Zur heutigen Einigung zwischen Bundesinnenminister Otto Schily und DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger, eine Ombudsstelle für Fußball-Fans einzurichten, erklärt **Winfried Hermann**, sportpolitischer Sprecher:

Eine Ombudsstelle festigt den Dialog zwischen Behörden, Deutschem Fußball-Bund (DFB) und den Fußball-Fans. Wir begrüßen, dass dort in Zukunft die umstrittenen Fälle rund um die Datei "Gewalttäter-Sport" geklärt werden sollen. Denn niemand darf ungerechtfertigt in diese Datei gelangen und von Spielen ausgegrenzt werden. Zusätzlich sollte die Ombudsstelle Vorschläge für eine bessere Berücksichtigung der Faninteressen und zur Intensivierung der Fan-Kultur erarbeiten. Denn der Fußball endet ja schließlich nicht mit dem Abpfiff nach dem WM-Finale in Berlin, sondern es muss einen dauerhaften Ansprechpartner für Fans geben.

Die Ombudsstelle sollte in der Zuständigkeit der Koordinationsstelle für die Fußball- Fan-Projekte (KOS) dauerhaft eingerichtet werden, die bei der Deutschen Sportjugend (dsj) angesiedelt ist. Darin sollten vertreten sein:

- die Koordinationsstelle für Fußball-Fan-Projekte (KOS)
- das Bundesinnenministerium
- der DFB
- Vertreter einer Fan-Initiative
- der Bundesbeauftragte für den Datenschutz
-

Die Ombudsstelle kann somit eine wichtige Funktion übernehmen, dass alle Beteiligten ihren Beitrag für mehr Toleranz und gegen Gewalt und Rassismus im Sport leisten können.